

stark in Anspruch genommen worden sei, und ihre Räumlichkeiten von Pfändern frozt. Mit den letzten Faschingstagen hat auch die Natur begonnen, ihr buntes Kleid hervorzufuchen, begünstigt von der Winterfeuchtigkeit und den kräftigen Sonnenstrahlen der letzten schönen frühlingsartigen Tage hat sich in warmen Winkeln und geschützten Lagen bereits das Pflanzenleben geregt; wenn dieser Vorfrühling nur nicht auch Fasching war, dem etwa später noch ein Aschermittwoch folgt.

(**Glasmalerei- und Mosaik-Anstalt.**) Sonntag den 10 März veranstaltet die Tiroler Glasmalerei die Ausstellung der für die Pariser Welt-Exposition bestimmten drei Haupt-Objekte: romanische Rose für Stift Heiligkreuz bei Baden nach Zeichnung des Architekten D. Avanzo in Wien; das Hauptbild des von Erzbischof Hainald in die Botivkirche gestifteten Seitenschiffensters: der hl. König Stefan empfängt die ungarische Königskrone, nach Komposition und Cartons des Professor Kieser; als Glasmalerei im Renaissancestyl: das von Sr. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. in die deutsche Kirche dell' anima in Rom gestiftete Hauptfenster: Maria mit Jesus als Erlöser und als Fürbitterin der armen Seelen nach Entwurf und Zeichnung von Ludwig Seitz. Daran schließen sich Wappenschildereien, womit das Institut die heraldische Ausstellung in Wien beschickt. Von den Skizzen so vieler jetzt in Auftrag und Ausführung begriffener figuralen Fenster wird ein Theil aufliegen, andere befinden sich augenblicklich in Händen der Besteller. Herr Albert Neuhäuser bringt aus seiner Mosaikwerkstätte einige vollendete und in Ausführung begriffene figurale und dekorative Arbeiten, die ebenfalls in Paris ausgestellt werden, zur öffentlichen Anschauung. Besonders interessiren dürften die Cartons, welche Professor Trenkwald in Wien für die Mosaiken der Giebel des Hauptaltars der Botivkirche gezeichnet und in Farbe gesetzt hat.

(**Der neueste Witz.**) Die Börse in Wien macht wieder Witze und das deutet gewöhnlich — nach der Qualität derselben bemessen — auf einen weichen Kursstand hin. Am 1. März hieß es: „Die Konferenz wird jedenfalls in Konstantinopel stattfinden und dann kommen die Engländer zu Wasser, die Russen zu Land und wir Desterreicher wie gewöhnlich — zu spät!“

(**Ein czechischer Hilfsverein untersagt.**) Der von Kieger konstituirte Hilfsverein für die slavischen Verwundeten, der bereits allerorts Sammlungen organisirte, wurde wegen seines demonstrativen Charakters von der Statthalterei verboten.

(**Von Papst Leo XIII.**) wird dem „Vaterland“ folgender Charakterzug mitgetheilt: „Um für das Konklave Platz zu machen, sollten auch einige Monsignori ihre Wohnungen im Vatikan räumen. Es gefiel diesen Herren nicht und sie machten keine Anstalt zum Ausziehen. Der Kamerlengo (Kardinal Pecci) kam, fand die Zimmer verschlossen, ließ sie sogleich mit Gewalt öffnen und die Mobilien der Herren an die für sie bestimmten Orte bringen. Einer der Herren kam während dieses Aktes dazu und beklagte sich bei dem Kamerlengo über dieses Verfahren. Kardinal Pecci schickte ihn statt aller Antwort in das Kloster St. Ambrogio, um dort geistliche Uebungen zu machen.“

(**Zur Hinterlassenschaft Papst Pius IX.**) Wir haben vorgestern dem „Univers“ diesbezüglich das Wort gegeben, heute möge es die „Bosische Zeitung“ haben. Sie schreibt in einer Korrespondenz aus Rom vom 24. Februar: „Die Zeitungen beginnen mit dem finanziellen Nachlaß des verstorbenen Papstes sich zu